

92.3313

Motion Wick**Kostenübernahme für wissenschaftlich anerkannte Heilmethoden und Diätetika****Traitements et produits diététiques scientifiquement reconnus. Prise en charge par les caisses-maladie***Wortlaut der Motion vom 24. August 1992*

Der Bundesrat wird gebeten, gesetzliche Bestimmungen auszuarbeiten, damit wissenschaftlich anerkannte Heilmethoden inklusive wissenschaftlich anerkannte Diätetika, welche schon jetzt im Rahmen der Invalidenversicherung zur Behandlung von Geburtsgebrechen übernommen werden, subsidiär auch von den Krankenkassen übernommen werden müssen, wenn nach Erreichen des 20. Lebensjahres die Leistungspflicht der Invalidenversicherung erlöscht.

Texte de la motion du 24 août 1992

Le Conseil fédéral est chargé d'élaborer des dispositions légales prévoyant que les thérapies, ainsi que les produits diététiques scientifiquement reconnus, qui sont déjà pris en charge dans le cadre de l'assurance-invalidité pour le traitement d'infirmités congénitales, le soient aussi subsidiairement par les caisses-maladie, lorsque l'obligation de fournir des prestations au titre de l'assurance-invalidité s'arrête quand le bénéficiaire atteint l'âge de 20 ans.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Allenspach, Baumberger, Bircher Peter, Blocher, Bühler Simeon, Columberg, Cotti, Danuser, Darbellay, David, Dettling, Dormann, Dünki, Engler, Epiney, Eyman Christoph, Fasel, Fischer-Sursee, Gobet, Grossenbacher, Hafner Rudolf, Hari, Hildbrand, Iten Joseph, Jaeger, Jöri, Keller Anton, Kühne, Leemann, Leu Josef, Leuenberger Moritz, Loeb François, Maitre, Marti Werner, Meier Samuel, Meyer Theo, Müller, Rebeaud, Rutishauser, Sandoz, Scheidegger, Schnider, Segmüller, Seiler Rolf, Stamm Judith, Steffen, Strahm Rudolf, Theubet, Tschopp, Tschuppert Karl, Vollmer, Wanner, Weder Hansjürg, Wittenwiler, Wyss Paul, Zwahlen (56)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates**vom 28. Oktober 1992**Rapport écrit du Conseil fédéral du 28 octobre 1992*

In seiner Antwort auf die Interpellation Wick (92.3109) hat der Bundesrat anerkannt, dass Versicherte, die an einem Geburtsgebrechen leiden, welches die Einnahme von Spezialnährmitteln erfordert, nach Erreichen des 20. Altersjahres «zwischen Stuhl und Bank» fallen. Da die Spezialdiätetika weder in der Arzneimittelliste mit Tarif (ALT) noch in der Spezialitätenliste (SL) aufgeführt sind, müssen sie nicht von der Krankenkasse übernommen werden.

Deshalb wird durch die Motion gefordert, gesetzliche Bestimmungen auszuarbeiten, damit eine solche Spezialernährung kassenpflichtig wird. Erfahrungsgemäss benötigt eine Gesetzesrevision eine geraume Zeit bis zum Inkrafttreten. Damit jedoch eine möglichst rasche Lösung für die betroffenen Versicherten gefunden werden kann, hat das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) bereits Verhandlungen mit dem Konkordat Schweizerischer Krankenkassen sowie der Schweizerischen Interessengemeinschaft Phenylketonurie in die Wege geleitet, um ohne Gesetzesrevision eine Kostenübernahme für Spezialnährmittel durch die Krankenkassen zu ermöglichen. Als erster Schritt wird im Herbst 1992 das Verfahren zur

Aufnahme in die Spezialitätenliste für die drei wichtigsten Spezialdiätetika eingeleitet.

Was die Heilmethoden betrifft, ergeben sich aus dem geltenden Krankenversicherungsrecht keine grundsätzlichen Probleme. Es besteht diesbezüglich somit kein Bedarf nach einer neuen Regelung. Die Geburtsgebrechen sind in der Krankenversicherung den Krankheiten gleichgestellt (Art. 14 Vo III über die KV; SR 832.140). Die Krankenversicherung übernimmt also für Geburtsgebrechen, die nicht mehr von der Invalidenversicherung abgedeckt sind, die Kosten von wissenschaftlich anerkannten diagnostischen und therapeutischen Massnahmen, die zweckmässig und wirtschaftlich sind. Falls umstritten ist, ob eine Massnahme die genannten Kriterien erfüllt, prüft die zuständige Fachkommission diese Frage zuhanden des EDI. Dieses entscheidet dann, ob die Massnahme als Pflichtleistung zu übernehmen ist (Art. 21 Vo III über die KV).

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates**Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Ueberwiesen als Postulat – Transmis comme postulat

92.3594

Motion Zisyadis**Ergänzungsleistungen zur IV für Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter****Prestations complémentaires AI pour les immigrés***Wortlaut der Motion vom 18. Dezember 1992*

Ich ersuche den Bundesrat, eine Aenderung des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) zu veranlassen.

Zahlreiche invalid gewordene Gastarbeiter haben ihre Beiträge für die IV, die obligatorische Unfallversicherung und die zweite Säule bezahlt, zweifellos oftmals in der Annahme, damit der Pflicht Genüge getan zu haben. Indessen werden eine gewisse Anzahl von ihnen keine Ergänzungsleistungen zur AHV und IV erhalten, weil sie nicht mindestens 15 Jahre ununterbrochen in der Schweiz wohnhaft waren. Diese sehr strenge Regelung steht im Widerspruch zur Arbeitsrealität des Gastarbeiters, dessen Leben weniger linear verläuft, als dies vom Gesetz vorgesehen ist. Daraus ergeben sich Situationen von schreiender Ungerechtigkeit.

Der Bundesrat wird aufgefordert, im Rahmen einer Gesetzesrevision dafür zu sorgen, dass die Gastarbeiter früher Ergänzungsleistungen erhalten (schon nach fünf Jahren), dass das Beitrittsalter der Versicherten im Zeitpunkt der Beitragszahlungen berücksichtigt wird und dass die Kriterien für die Berechnung der Leistungen so geändert werden, dass diese den tatsächlichen Lasten der Betroffenen entsprechen.

Solche Probleme werden sich mit der zunehmenden Mobilität innerhalb von Europa verschärfen. Eine ausreichende soziale Einbettung des ärmsten Teils unserer Gesellschaft und unseres Kontinents wird unumgänglich.

Texte de la motion du 18 décembre 1992

J'invite le Conseil fédéral à engager une modification de la loi sur les prestations complémentaires AI.

Nombre de travailleurs immigrés rendus invalides ont cotisé à l'AI, à l'assurance-accident obligatoire, au 2e pilier, souvent sans aucune erreur d'imprévoyance; cependant, certains d'entre eux n'auront pas de rente complémentaire d'invalidité, parce qu'ils n'ont pas été domiciliés en Suisse de manière ininterrompue depuis au moins 15 ans. Ces règles très strictes

Motion Wick Kostenübernahme für wissenschaftlich anerkannte Heilmethoden und Diätetika

Motion Wick Traitements et produits diététiques scientifiquement reconnus. Prise en charge par les caisses-maladie

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1993
Année	
Anno	
Band	I
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	92.3313
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.03.1993 - 08:00
Date	
Data	
Seite	566-566
Page	
Pagina	
Ref. No	20 022 423

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.